

Von Mitgliedern des Landesvereines wurden 1991 elf Höhlenreinigungsfahrten durchgeführt.

Die „Höhlenkundlichen Mitteilungen“ des Landesvereines erschienen mit elf Heften und einem Gesamtumfang von 202 Seiten bei einer Auflage von 550 Exemplaren.

Wilhelm Hartmann (Wien)

*Zweigverein Höhlenkunde im Sport- und Kulturverein des Forschungszentrums
Seibersdorf (Niederösterreich)*

Im Jahre 1991 konnte der Zweigverein sein fünfundzwanzigstes Gründungsjahr begehen. Im Rahmen eines kleinen Festes bei der Eisensteinhöhle wurde im Beisein von vielen befreundeten Höhlenforschern dieses Jubiläum entsprechend gefeiert.

Im Rahmen der Höhlenforschertätigkeit wurden von den 34 Mitgliedern in 132 Höhlenfahrten mehr als 280 Höhlen befahren. Hervorzuheben sind dabei eine Neu-entdeckung im oberen Teil der Osterhalle im Trockenen Loch, eine Vereinsfahrt in den klassischen Karst um Postojna, Teilnahme an Grabungen des Institutes für Ur- und Frühgeschichte in diversen Höhlen, eine Forschungswoche auf der Tauplitzalm, sowie einige Höhlenbefahrungen im Ausland (Italien, CSFR, Ungarn, BRD).

Herbert Kalteis (Baden)

KURZBERICHTE

Tätigkeitsbericht 1991 der Fachsektion Karsthydrogeologie des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Die Fachsektion Karsthydrogeologie des Verbandes österreichischer Höhlenforscher nahm wie in den letzten Jahren die Umweltschutzagenden des Verbandes wahr. Dabei ist einmal die Aktion „Saubere Höhlen“ zu nennen, wobei im vergangenen Jahr zwölf Aktivitäten gemeldet wurden. Des weiteren wurden die Karstgefährdungskarten betreut, wobei das thematische Blatt „Leithagebirge“ fertiggestellt werden konnte. Gegen Jahresende konnte ein diesbezügliches Projekt im Bereich der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wien begonnen werden.

Das karsthydrogeologische Projekt „Kräuterin“ wurde im Frühsommer in Zusammenhang mit einer Dissertation intensiv begonnen.

Im Jahre 1991 konnten mit einiger Verspätung die Akten zum Symposium über Ökologie und Schutz alpiner Karstlandschaften (1988) redigiert und vom Verband her-

ausgebracht werden. Die Akten zum letztjährigen Symposium in Bad Aussee sind in Arbeit.

In Zusammenarbeit mit der Karst- und höhlenkundlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums wurden die speläologischen Dateien über Höhlenwässer, -sedimente und -klima weitergeführt. Vor allem erstere weist mit über 300 Datensätzen bereits eine ansehnliche Größe auf.

Dr. R. Pavuza (Wien)

„Augenblicke“ – eine neue Diashow

Am 31. März 1992 lud Robert Bouchal in Wien zur Premiere seiner neuen Höhlendiashow mit dem Titel „Augenblicke“ ein, bei der ein Feuerwerk faszinierender Aufnahmen aus Höhlen Österreichs und Sloweniens auf den Betrachter einwirkt. In dieser Show verzichtet der Gestalter ganz bewußt auf jeden Kommentar – nur Musik unterstreicht die Bildwirkung. Die Farbbilder beeindrucken durch die außergewöhnliche Form der Präsentation; geschickt wird mit ungewöhnlichen Kameraeinstellungen und mit dem Licht jongliert. Die Vorführung mit vier Projektoren löst im Betrachter ein Gefühl der bewegten Illusion aus; so wirkt es etwa faszinierend, zu sehen, wie das Licht der Lampen Tropfsteine allmählich durchdringt. Besonders Feingefühl zeigte der Autor bei der Musikauswahl; sowohl bei den ruhigen Passagen als auch bei den dramatischen Szenen ist die Musik passend gemischt.

Die Diashow will keinesfalls bekehren; sie vermittelt 30 Minuten des Staunens, des Fühlens und vielleicht des Begreifens; es sind „Augenblicke“ von Robert Bouchal.

Josef Wirth (Wien)

Alfred Bögli – 80 Jahre

Am 1. April 1992 vollendete Prof. Dr. Alfred Bögli sein 80. Lebensjahr. Das ist Anlaß genug, nicht nur die herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck zu bringen, sondern auch einen kurzen Rückblick auf die Leistungen zu halten, die für die Entwicklung der Karst- und Höhlenkunde mitbestimmend waren.

Alfred Bögli, der 1939 mit einem geomorphologischen Thema promoviert hatte, wandte sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg zunächst dem Karrenphänomen und dann dem Gesamtgebiet der Karst- und Höhlenkunde zu. Die Forschungen im Hölloch in Muotathal in der Zentralschweiz, über die er in einigen populären Sachbüchern berichtete, machten ihn weit über den Kreis der Höhlenforscher hinaus bekannt. Ein reger wissenschaftlicher Gedankenaustausch auf internationaler Ebene lief parallel zu den Arbeiten der „Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung“.

Einem Lehrauftrag an der Universität Frankfurt am Main ab 1965 folgte 1967 eine Honorarprofessur an der gleichen Universität. 1970 erhielt Alfred Bögli die *Venia legendi* für Geographie an der Universität Zürich, an der er vom August 1977 bis zum Oktober 1981 als Gastprofessor die Sekundarlehrausbildung leitete. Stets hielt er die Verbindung zur Höhlenforschung in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich aufrecht.

Seine Auffassungen über „Karsthydrologie und physische Speläologie“ hat er in dem 1978 im Springer-Verlag in deutscher und 1980 unter dem Titel „Karsthydrology and physical speleology“ in englischer Sprache erschienenen Standardwerk zusammengefaßt. Viele Hinweise und Details zu seinem Lebensweg sind in dem anläßlich seines 70. Geburtstages im Jahre 1982 herausgegebenen Heftes 5 der „Höllochnachrichten“ enthalten. *Ad multos annos!*

Hubert Trimmel (Wien)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [043](#)

Autor(en)/Author(s): Pavuza Rudolf, Wirth Josef [Pepi]

Artikel/Article: [Kurzberichte 60-61](#)